



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

IV. Übung zu Christo Jesu. Auff das Vertrauen seines Leydens und Sterbens gestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

thue offen deine väterliche Armen / und
 nimb zu Gnaden wieder an mich deinen
 vorhin ungerathenen / jetzt aber von
 Herzen büßenden Sohn. Ich mache
 jetzt / und opffere dir auf / einen festen und
 steiffen Fürsaz / all meine Sünd redlich /
 und schmerzlich zu beichten / mein Leben
 durch deine Gnad ernstlich zu besseren /
 und dich hinführo nimmermehr zu erzür-
 nen. Ich wil dir meinem GOTT bestän-
 dig dienen / dich von Herzen über alles
 lieben / nicht darumb / damit du nicht
 verdamnest mich ; noch auch / daß du
 machest selig mich ; sondern weil du bist
 mein GOTT / das beste Gut und Alles /
 aller Lieb und Dienst würdigst in alle
 Ewigkeit / Amen.

IV. Übung zu Christo JESU.

Auff das Vertrauen seines Leidens und
 Sterbens gestellt.

Ich hab gesündigt ; Ach viel zu
 grob / und oft hab ich gesündigt
 get / O JESU / mein GOTT und
 Heyland : ich hab gesündigt wider deine
 höchste

höchste Gütigkeit / die mich von Ewigkeit her gelibet. Ich hab gesündigt wider deine grosse Barmherzigkeit / die mir Undanckbaren so oft verschonet. Ich hab gesündigt wider deine überschwenckliche Liebe / die mich bis in den Todt gelibet. O IESU / mein Erlöser und Seligmacher / ich hab gesündigt wider dein Leyden und Sterben / wider dein Blut und Wunden / die ich alle gottloser Weis durch die Sünd erneuert / verunehrt / und gleichfalls mit Füßen getreten. O weh mir Elenden! wan ich / O IESU / mein sündiges Herz ansehe / bin ich nicht würdig deines Angesichts / nicht würdig der Vergebung / sondern werth von dir verstoßen / und ewig verdammt zu werden.

Dannoch so kan und wil ich nicht verzweifflen / O gütigster und langmüthigster IESU / dan ich hab für mich deinen kostbaren Todt / den meine Sünd nicht mögen überwinden. Vielmehr gelten deine Wunden / dan meine Sünden

den

den: viel werther ist dein Blut / dann
 meine Schuld: unendlich grösser deine
 Barmherzigkeit / dan meine Bosheit:
 Darum so wil ich nicht verzagen / noch
 kleinmüthig werden ab der Viel- und
 Grobheit meiner Laster. Siehe / deine
 heisse Thränen und blütige Schweiß-
 Tropffen / deine Striemen und Wun-
 den / die Nägel und das Speer ruffen
 mir tröstlich zu / daß ich mit dir / O JE-
 su / versöhnet sey / wann ich nur recht
 büsse und dich von Herzen liebe. Des-
 rowegen so ergreiffe ich dein gnaden-
 reiches Creuz / ich werffe mich in deine
 blütige Armen; ja ich verbirge mich in
 das Mitle deines von der Lieb zerspalt-
 tenen Herzens / und bedecke mich mit
 deinem Rosenfarben Blut / seuffze / wei-
 ne / bitte.

O Jesu / allersüßester Jesu / ich sage
 dir tausendmahl Danck / daß du mich
 nicht in Sünden hast lassen sterben und
 ewig verderben. Ich bereue jetzt alle
 meine Sünd aus Grund meiner Sees-
 len,

len / weilen sie deinem göttlichen Wil-
 len / und deiner unendlichen Güte zuwi-
 der seynd. Ich begehre sie zu bereuen/
 und bereue sie würcklich mit solchem
 Herzenlend / als je ein Sünder gehabt/
 oder haben kan: Und das darumb/
 weilen sie dir / O GOTT / der du bist das
 höchste Gut / mißfallen. O daß ich nie
 gesündigt hat. Ich nehm mir jetzt für/
 durch Hülf deiner Gnaden / mein Le-
 ben zu besseren / und dich meinen lieba-
 reichsten IESUM mit keiner Sünd frey-
 willig wieder zu erzürnen. Mit dieser
 Reu wil ich gehen zum Priester / dem
 selbigen alle Sünd / wie grob und
 schändlich sie auch seyn / ohne Scheu
 offenbahren; mit flehentlicher Bitt/
 du O mildreichster IESU / wöllest mir
 meine Laster gnädiglich vergeben / die
 selbige in der Tieffe deiner grundlosen
 Liebe und Barmherzigkeit / auch im
 dem rothen Meer deines allerheiligsten
 Bluts versencken / und zu Gnugthuung
 meiner Schuld und Straffen / deine
 un

unnendlichen Verdiensten/ dein selbst eige-
genes bitter Leyden und Sterben auff-
und annehmen / Amen.

V. Übung zum H. Geist.

Welche in sich begreiffet einen stetffen Fürsach
der Besserung.

Süchtigster und langmüthiger Gott/
siehe/ da komm ich und anckbarer
und unbeständiger Mensch wie-
derum an / mit meinen vorigen / so offft
wiederholten Sünden. Ich bin zwar
unwürdig einer neuen Gnad; dennoch
deine grundlose Barmherzigkeit / und
mein büßendes Herz bringen mir Ver-
trauen vor deinen Gnaden-Thron aber-
mal zu treten/ und flehentlich zu bitten:
O Gott/ O barmherziger Gott/ sey
mir armen Sünder gnädig. Alle und
jede Sünd/ welche ich von Anfang mei-
nes Verstands/ bis auf diese Stund/ aus
Nachlässigkeit/ menschlicher Schwach-
heit / oder auch Bosheit begangen / be-
reue ich aus innerstem Grund meiner
Seelen / mit aller möglichster Reu nicht
allein,